



Drucken in der Premium-Liga

Medien-Zentrum Aichelberg produziert nach dem eigenen hcp-Verfahren: Fujifilm Pictro Proof ermöglicht vorhersehbare Ergebnisse

REPORT

Das Arbeiten in einem erweiterten Farbraum ist schon seit geraumer Zeit Zielsetzung vieler Druckereien, die sich vom „einfachen“ Vierfarbdruck differenzieren wollen. Dahinter steckt das Bestreben, Drucksachen herzustellen, die mehr Farbbrillanz und Sättigung zeigen und dem Kunden damit einen Mehrwert an Qualität und optischer Brillanz bieten. Bis in die späten 90er Jahre waren für diese Anforderungen lediglich aufwendige Möglichkeiten wie die Hexachrome- oder Siebenfarbenprozesse gegeben, die spezielle Reproduktionsverfahren und zusätzlich spezifische Farben (wie Orange, Grün und Violett) neben den Skalenfarben notwendig machten. Inzwischen hat die technologische Weiterentwicklung dem Bestreben nach »mehr Farbe« deutlichen Auftrieb gegeben.

Derzeit etablieren sich zunehmend hoch pigmentierte Farben auf Basis der CMYK-Prozessfarben, die die genannten aufwendigen Mehrfarbenreproduktionen obsolet machen. Damit bewegt sich der »Vierfarbdruck mit größerem Farbraum« auf ein wirtschaftliches Niveau zu.

Natürlich ist es nach wie vor und vor allem die Reprinttechnik, die solche qualitativen »Höhenflüge« ermöglicht – aber es sind auch die Farben und Peripheriegeräte wie Proofsysteme, die ihren Anteil am wirtschaftlichen Einsatz ermöglichen.

Medien-Zentrum Aichelberg spielt in der Premium-Liga

Voraussetzung für den sicheren, reproduzierbaren und wirtschaftlichen Weg ist die Standardisierung der Prozesswege. Nicht nur in der Vorstufe, sondern ebenso beim Proof, der Ausgabe und beim Druck. Mit anderen Worten: Nur wenn die Stabilität im Druckprozess gewährleistet ist, macht es Sinn, feinste Details und Anpassungen in der Vorstufe durchzuführen.

Diesen Weg geht das Medien-Zentrum Aichelberg (MZA) seit langem – und zwar konsequent. Dafür bietet das Unternehmenskonzept ideale Voraussetzungen bezüglich der Realisierung eines solchen Vorhabens. Das Medien-Zentrum Aichelberg ist eine Firmengruppe verschiedener Unternehmen unter einem Dach. Hier können Kunden von der Vorstufe über hochwertige Reproduktio-



Mit hcp geht das Medien-Zentrum Aichelberg einen Schritt, der im Resultat deutlich wahrnehmbar ist: Die Vergrößerung des druckbaren Farbraumes über das im normalen CMYK-Prozess Erreichbare hinaus.

Insbesondere Töne im Tiefenbereich, aber auch generell alle Tertiärfarben und vor allem der Kontrast und die Schärfe der Bildreproduktionen profitieren von der systematischen Farbraumerweiterung. Die Druckmuster zeigen, dass der Offsetdruck über dieses Verfahren ganz nah an die Fotografie herankommt.



Torsten Zimmer, Leiter der Produktion bei der Carl Kühnle GmbH und zuständig für die Reproduktion im Medien-Zentrum Aichelberg: »Neue Produkte müssen Kunden einen Zusatznutzen bieten und in der technischen Umsetzung unsere selbst gesteckten Qualitätsstandards erfüllen. Und das logischerweise zu Kosten, die am Markt durchsetzbare Preise ermöglichen.«

Nur einen geringen Eindruck kann die Fotografie von der unglaublichen Brillanz und Schärfe wiedergeben, die »High Color Performance« des Medien-Zentrum Aichelberg in der Praxis bringt.



nen und Offset- sowie Digitaldruck, Buchbinderei und Logistik bis hin zu Multimedia alle Dienstleistungen abrufen, die der moderne Kommunikationsmix heute ausmacht.

Das Medien-Zentrum Aichelberg hat sich in der Vergangenheit immer wieder mit herausragenden Druckprodukten und höchster Verarbeitungs- und Veredlungs-Kompetenz für den Druck in der »Premium-Liga« empfohlen. So sind zahlreiche prämierte Arbeiten für die Papierfabrik Scheufelen entstanden und aufwendigste Drucksachen für den Industrie- und Agenturbereich.

Dabei stellt sich die im Raum Stuttgart angesiedelte Unternehmensgruppe immer wieder neuen Herausforderungen. Weniger aus Sportsgeist, sondern viel mehr, um das Können und die Kompetenz des Hauses stetig weiterzuentwickeln. »Dabei folgen wir stets den Anforderungen des Marktes,« so Torsten Zimmer, Leiter der Produktion bei

der Carl Kühnle GmbH und zuständig für die Reproduktion im Medien-Zentrum Aichelberg. »Neue Produkte müssen Kunden einen Zusatznutzen bieten und in der technischen Umsetzung unsere selbst gesteckten Qualitätsstandards erfüllen. Und das logischerweise zu Kosten, die am Markt durchsetzbare Preise ermöglichen.«

Offsetdruck holt die Fotografie ein

Das MZA-eigene Verfahren mit dem Namen »high colour performance« (hcp) ermöglicht das farbraumerweiterte und farbverbindliche Drucken im Vierfarben-Offsetprozess. Dahinter steht ein standardisiertes und durchgängiges System von der Reproduktion samt Color Management, das von der Datenübernahme, der Bildreproduktion und dem Proof bis zum spektralfotometrisch überwachten Auflagedruck reicht.



»Für den Verkauf unseres Druck-Produktes High Color Performance ist der Pictro Proof von Fujifilm unabdingbar. Denn nur über diesen Proof können die zu erwartenden Ergebnisse visualisiert werden. Und der Pictro Proof ist das einzige System, das diese Vorgaben gewährleistet,« sagt Torsten Zimmer.

Die hcp-Produktion ist eine Ergänzung zur Farbraumerweiterung ausgeschöpft. Denn lediglich die bekannten vier Grundfarben bedeuten nicht nur weniger Kosten (Druckwerke, Platten, Farben usw.), sondern auch weniger Einflussgrößen für potenzielle Schwankungen im Produktionsprozess.

Ein neuer Ansatz

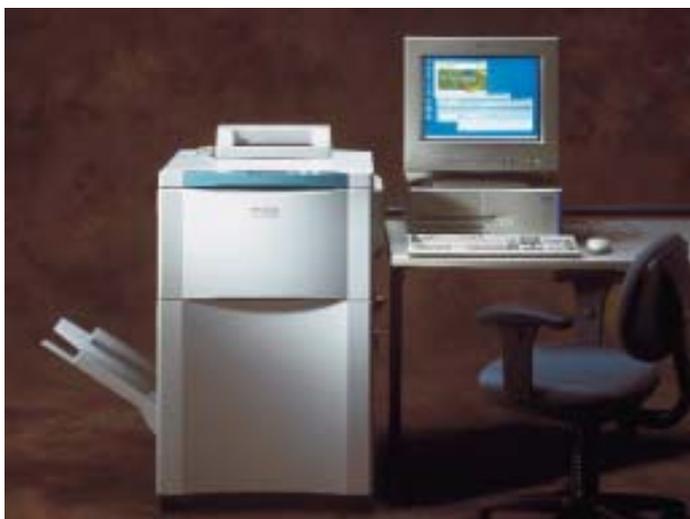
»hcp basiert, wenn man so will, auf schon länger zurück liegenden Ideen wie beispielsweise Kirchner's Novaspaces, das von BASF Druckfarben vermarktet wird, oder Aniva, das vom Druckfarbenhersteller Epple vertrieben wird. Der Einsatz dieser Farben bringt nach unserer Erfahrung auf Anhieb eine fünf- bis zehnprozentig verbesserte Anmutung. Dabei sind aber die zusätzlich möglichen Verbesserungen durch die Repro nicht berücksichtigt. Deshalb war dies für uns nicht ausreichend.« Nach Angaben von Torsten Zimmer bringt der Einsatz von hcp unter Einsatz der entsprechenden Reproduktionstechniken mindestens 25% mehr Anmutung, Brillanz und Kontrast der entsprechenden Bilder. »Der Schlüssel liegt in der Kombination von Druckfarbe und Reproduktion,« erläutert Zimmer. »Da gibt es keinen linearen Automatismus. Deshalb sehen wir uns vorher an, was hcp bringen könnte.«

Doch alleine mit und durch die Farbe ist eine entsprechende Verbesserung der Druckergebnisse nicht erreichbar. Das Geheimnis des hcp-Verfahrens

hcp ist also die Kombination aus Reproduktions-Know-how, farbverbindlichem Proof, speziellen Farben, hoch auflösenden Druckplatten und dem Druck auf fünf-, Acht- und Zehnfarben-Maschinen, von denen keine älter als zwei Jahre ist.

Mit hcp geht das Unternehmen einen Schritt, der im Resultat deutlich wahrnehmbar ist: Die Vergrößerung des druckbaren Farbraumes über das im normalen CMYK-Prozess Erreichbare hinaus. Insbesondere Töne im Tiefbereich, aber auch generell alle Tertiärfarben und vor allem Kontrast und Schärfe der Bildreproduktionen profitieren von der systematischen Farbraumerweiterung. Neben genau zu treffenden Farbtönen kommt es dabei auf extrem gleichmäßige Flächen an. Und die Druckmuster zeigen, dass der Offsetdruck über dieses Verfahren ganz nah an die Fotografie herankommt.

Auch wenn man es aufgrund der Bezeichnung vermuten könnte, steckt hinter »high colour performance« kein Hexachrome- oder Siebenfarbenprozess. Statt dessen wird mit speziell vom und für das MZA entwickelten CMYK-Farben mit besonderen Pigmentierungen von Jaenicke + Schneemann gearbeitet und zudem das Potenzial feinsten Raste-



Basis des Fujifilm Pictro Proof ist ein spezielles Bebilderungsverfahren (Thermal Development & Dye Transfer), das zusammen mit der ColorManager Software von Fujifilm flexibel eingesetzt werden kann und eine Qualität wie im Fortdruck liefert.

rens steckt in der Reproduktion beziehungsweise der Bearbeitung der Farbauszüge. Das Know-how steckt in speziellen Separationskurven. »Alles, was Reproduktionsfotografen, Scanner-Operateure und Lithografen früher eingesetzt haben, nutzen wir und setzen es konsequent im digitalen Workflow um,« sagt Torsten Zimmer. Er verrät aber das Geheimnis dieser Separationskurven nicht und deutet lediglich an, dass es nicht ausreicht, in Photo-Shop die Gradation »zu verbiegen«.

Der Proof verkauft das Produkt

Aber ebenso, wie hier in diesem Wortbeitrag weder die Anmutung noch der Unterschied zum konventionellen Offsetdruck deutlich werden können, lässt sich das Produkt verbal verkaufen. Auch die Kunden wollen nicht die Katze im Sack kaufen, sondern im Vorfeld sehen, welchen Nutzen sie durch das Verfahren haben. »Für den Verkauf unseres Druck-Produktes high colour performance ist der Pictro Proof von Fuji unabdingbar. Denn nur über diesen Proof können die zu erwartenden

Ergebnisse visualisiert werden. Der Pictro Proof ist nach unserer Meinung das einzige System, das dies ermöglicht,« sagt Torsten Zimmer. Das menschliche Auge unterscheidet zirka sechs Millionen Nuancen von rechnerisch 16,8 Millionen möglichen Stufen. Es ist also durchaus sinnvoll, höherwertige Farben einzusetzen, um so den Farbraum zu vergrößern. »Unsere Kunden geben begeisterte Feedbacks. Die Farben und damit die Reproduktionen und Drucke transportieren Botschaften wie Image, Qualität, Emotion und Fortschritt einfach besser als konventionelle Drucke,« sagt Zimmer.

Pictro Proof überzeugt

Basis des Fujifilm Pictro Proof ist ein spezielles Bebilderungsverfahren (Thermal Development & Dye Transfer), das zusammen mit der ColorManager Software flexibel eingesetzt werden kann und eine Qualität wie im Fortdruck liefert. Der Pictro-Proof konnte sich 2002 bei den beiden Digitalproof-Foren des Bundesverbandes Druck und Medien und der European Color Initiative ECI

neben renommierten Systemen behaupten. Insbesondere bei der Auflösung, Farbgenauigkeit und Ausgabegeschwindigkeit überzeugte der Fuji Pictro Proof.

Diese Eigenschaften schätzen auch die Reproduktions- und Druckprofis beim Medien-Zentrum Aichelberg. »Der Pictro Proof einschließlich des Color Management System und dem Fujifilm-Material läuft deutlich stabiler und sicherer als alle von uns bisher eingesetzten Inkjet-Lösungen,« sagt Torsten Zimmer. Vor allem ist er vom Durchsatz des Fujifilm-Proofsystems überzeugt: Eine Seite A3+ benötigt gerade einmal eineinhalb Minuten. »Und was wir neben der Geschwindigkeit und Qualität ebenso schätzen: Der Pictro Proof ist quasi wartungsfrei.«

Dabei arbeitet der Pictro Proof äußerst umweltfreundlich, da nur destilliertes Wasser, aber keine Chemikalien, kein Toner und keine Farbfolien verwendet werden. In Verbindung mit dem Auto-Kalibrator wird das System permanent justiert und liefert konstante Ergebnisse – jederzeit und für jeden Auftrag. Und mit dem Pictro Proof lassen sich die spä-

teren Ergebnisse des Fortdrucks perfekt simulieren.

Wirtschaftliche High-Quality-Produktion

Inzwischen werden in rasant steigender Anzahl Drucksachen im Medien-Zentrum Aichelberg nach dem hcp-Verfahren reproduziert und gedruckt. Zahlreiche Präsentationen bei renommierten Zielkunden zeigen, dass das »perfekte Konzept der Farbraumerweiterung begeistert aufgenommen wird«. Ziel des Verfahrens ist es, so Zimmer, »ein Premium-Produkt zu schaffen, was die Qualität betrifft, nicht den Preis. hcp ist bei uns im Haus nicht viel teurer als eine Standard-Drucksache.«

Dennoch räumt Torsten Zimmer ein, dass hcp nicht in jedem Fall geht: »Problematisch sind Datensätze, in denen die Repro bereits integriert ist. Um hcp aber perfekt zu produzieren, müssen wir auch die Repro machen.«

nico

› www.mza.de

› www.fujifilm.de



Diese Druckmarkt-Ausgabe erhalten Sie möglicherweise als kostenloses Exemplar zugesandt, weil Sie zu einer bestimmten Unternehmenskategorie oder Zielgruppe gehören. Um regelmäßig und sicher jedes Exemplar des Druckmarktes zu erhalten, empfehlen wir ein Abo. So sichern Sie sich Ihre Verbindung zu den aktuellen Themen, sind durch einzigartige Artikel, Hintergrund-Informationen, Analysen und Marktübersichten stets bestens informiert und verpassen keine Entwicklung.

www.druckmarkt.com